

# Wochenblatt

## für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das königliche Gerichtsammt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

N. 92.

Freitag, den 21. November

1873.

### Verordnung, Maßregeln gegen die Kinderpest betreffend.

Da officiellen Mittheilungen zufolge die Kinderpest neuerdings auch in Niederösterreich (Ober St. Veit bei Wien) ausgebrochen ist so haben auf die Einfuhr von Wiederläufern aus Niederösterreich bis auf Weiteres nicht mehr die Bestimmungen unter 3, sondern unter 4 der Verordnung vom 24. Juli dieses Jahres Anwendung zu leiden. Es ist daher die Einfuhr von Wiederläufern aus Niederösterreich mit Ausnahme von Rindvieh der grauen Race (Steppenvieh), dessen Einfuhr nach der Bestimmung unter 1 der angezogenen Verordnung unbedingt verboten bleibt, nur über Bodenbach und Bittau gegen Beibringung eines amtlichen Zeugnisses, wodurch nachgewiesen wird, daß die betreffenden Thiere unmittelbar vor ihrem Abgange mindestens 30 Tage an einem feuchtfreien Orte gestanden haben und daß 20 Kilometer um denselben die Kinderpest nicht herrscht, sowie unter der Bedingung gestattet, daß der Transport durch feuchtfreie Gegenden erfolgt ist, und die betreffenden Thiere beim Uebergang über die Grenze vom Bezirksstierärzte untersucht und gesund befunden worden sind.

Dresden, den 12. November 1873.

Ministerium des Innern.

v. Rositz-Ballwitz.

Jochim.

### Tagesgeschichte.

Ueber das Testament Sr. Majestät des Königs Johann erfährt der „Dr. Anz.“ Einzelheiten, die Vielen nicht uninteressant erscheinen werden. Als Sr. Majestät König Johann verstorben, ward seine Wohnung im Schloß in Dresden versiegelt, während in Pillnitz, woselbst die gesammten Erben selbst zugegen, eine solche Versiegelung nicht stattfand. Nachdem auf Befehl Sr. Majestät des Königs Albert die Siegel abgenommen, fand man unter den Papieren vier Codizille, welche das schon 1855 entworfene Testament, namentlich infolge inzwischen eingetretener Todesfälle u. mehrfach modificiren. Während ist es gewiß, daß wohl Keiner, der dem König Johann je nahe stand, ohne ein Andenken geblieben; es sollen aber auch noch einige bedeutendere Wohlthätigkeitsacte, die in nächster Zeit erst noch bekannt werden dürften, angeordnet sein. Eines der bedeutendsten Geschenke erhält die kgl. Bibliothek: das vollständige Manuscript der Dante-Uebersetzung von Philalethes.

Sr. Majestät der deutsche Kaiser hat in voriger Woche, wie man berichtet, Sr. K. H. den Prinzen Georg zum Commandanten des 12. Armeecorps ernannt. Das betreffende allerhöchste Ernennungs-schreiben soll in sehr anerkennenden Ausdrücken über die Art abgefaßt sein, in der Sr. K. H. der Prinz Georg diesen verantwortungsvollen Posten an der Spitze des Armeecorps bereits während des Krieges ausgefüllt hat.

Die „Dr. N.“ berichten aus Dresden, 16. November: Gestern früh gegen 6 Uhr bot sich den Passanten der Augustusbrücke ein trauriger Anblick; ein fein gekleideter Herr stürzte sich plötzlich über das Gelände hinab in die Elbe. Derselbe war aber nicht ins Wasser gefallen, sondern hatte seinen Tod durch Aufschlagen auf die Grundmauer des Pfeilers gefunden. Die Persönlichkeit des Unbekannten ist später in der eines von hier gebürtigen 23 Jahre alten früheren Commis und jetzigen Expeditionsgehilfen bei der Staatsbahn, Namens Tod, ermittelt worden.

In Dresden ist in der Nacht vom Montag zum Dienstag im Fletcher'schen Seminar in einem zu Aufstellung der Kleiderschränke der Zöglinge benutzten Dachraume Feuer ausgebrochen, das sich, obwohl der gesammte Cötus unter Leitung des Directors sofort zum Löschen verwendet wurde, auch die städtische Feuerwehr zeitig eingriff, doch mit solcher Schnelligkeit über den ganzen, eine Länge von 21 Fenstern Front einnehmenden Dachstuhl verbreitete, daß der gesammte Dachraum und ein Theil des dritten Stock vom Feuer zerstört wurden. Mit Gottes Hilfe ist größeres Unglück von der Anstalt abgewendet worden; von sämmtlichen Bewohnern des Hauses, Lehrern und Schülern, gegen 150 an der Zahl, hat Niemand eine körperliche Verletzung erlitten. Einige Zöglinge haben allerdings von ihren Habseligkeiten nichts gerettet, als das Wenige, was sie am Leibe trugen. Das sonstige Mobiliar, einschließlich der Betten und der musikalischen Instrumente, konnte noch in Sicherheit gebracht werden. Alle Mobilien, mit Einschluß der den Zöglingen gehörigen Effecten, sind versichert. Die sofort an Ort und Stelle erschienenen Administratoren der Stiftung trafen sofort Veranstaltung, damit der

Unterricht eine möglichst kurze Unterbrechung erleide und die Wiederherstellung des beschädigten Gebäudes ohne Verzug in Angriff genommen werde. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht ermittelt.

Die Meißner Diöcesanversammlung vom 13. November hat beschlossen, an das Kirchenregiment das Ersuchen zu stellen, für eine Erweiterung des der Zeit nach ungenügenden Confirmanden-Unterrichts Anordnung zu treffen.

Röhschenbroda. Künftige Woche, Dienstag den 25. I., wird der hiesige Kirmeßmarkt, die sogenannte Pelzmesse, in üblicher Weise abgehalten; in früheren Jahren fiel dieser Markt auf Sonnabend vor dem Todtensonntag, wo auch die hiesige Kirmeß gefeiert wurde, in neuerer Zeit findet auch die letztere acht Tage später, heuer also Sonntag den 30. November statt.

Ein früher in Leipzig wohnhafter, im Jahre 1871 in Berlin verstorbenen Menschenfreund hat fünf Kinderrettungshäuser des sächsischen Erzgebirges und Voigtlandes zu Erben seines nach Auszahlung anderer Vermächtnisse übrigbleibenden Vermögens eingesetzt, wodurch (mit Einschluß der inzwischen angewachsenen Zinsen) die Summe von Zehntausend Thalern allein dem Rettungshaus zu Elsterberg zufiel.

Die Firma Mandel in Meerane hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen 235,000 Thaler, die Activa 185,000 Thaler. Leipzig wird am meisten davon betroffen.

Grimma, am 18. Nov. Kaum sind die Gemüther von dem Schreck, welchen der bei Lausitz vor Kurzem verübte Mord verursachte, etwas beruhigt, so befindet sich heute unsere Stadt wegen eines gestern Abend 1/11 Uhr vor dem sogenannten Papp'schen Thore an dem Post-Director Behrend begangenen Raubankfalls in der größten Aufregung. Derselbe, ein achtbarer Beamter, ging um diese Zeit aus der Hessischen Restauration nach Hause und wurde zwischen dieser und dem genannten Thore, welches eine Entfernung von ungefähr 60—74 Schritte ist, von zwei Kerlen in der frechsten Weise seiner Baarschaft (über 100 Thlr.) Uhr mit Kette und der Ringe beraubt, erhielt mehrere Messerstiche und wurde ihm beim Abstreifen des Ringes ein Finger so beschädigt, daß derselbe wahrscheinlich abgelöst werden muß. Die nichtswürdigen Strolche warfen den Schwerverwundeten zuletzt in den Straßengraben. Ich enthalte mich jeden Commentars über dieses Zeichen dafür, wie unheilbar für die Ruhe und Sicherheit des friedlichen Staatsbürgers es ist, daß dem Räuber und Mörder nicht mehr das Beil des Scharfrichters in den Nacken gesetzt wird. Es dürfte sehr leicht noch schlimmer werden. (D. R.)

Vorige Woche sind 26 Arbeiterinnen der Königsteiner Papierfabrik, welche in derselben schlafen, infolge ausgeströmten Gases dem Tode des Ersticken nahe gewesen, wurden aber sämmtlich rechtzeitig gerettet, waren jedoch erst den zweiten Tag darauf soweit wieder hergestellt, ihre Arbeit wieder aufnehmen zu können.

In Leipzig hat in den letzten Tagen ein 17jähriges blühendes Mädchen, Verkäuferin im Hutgeschäft von Feidler am Peterssteinweg, Auguste Rolle, ein schreckliches Ende gefunden. Am Donnerstag Abend nach 11 Uhr, als sie in der Küche ihrer Dienstherrschaft die